

Rothenberg-Wanderpokalrunde

Der östlich von Nürnberg gelegene Rothenberg mit seiner gleichnamigen Festung aus dem Jahr 1254 ist der Namensgeber für die bereits Jahrzehnte bestehende Pokalrunde der sechs umliegenden Schützenvereine mit Blick auf den Rothenberg. 1979 riefen die Schützenvereine aus Siegersdorf, Forth-Büg, Großengsee, Oberkrumbach, Oberndorf und Osternohe die Pokalrunde ins Leben.

Schon damals bestand eine Mannschaft aus acht Schützen, von denen die sechs besten gewertet wurden. Jeder Teilnehmer gab 15 Schüsse für die Ringwertung und einen Schuss für die Blattwertung ab. Der ringbeste Schütze sammelte 36 Punkte

für seinen Verein. Beim Tiefschuss wurden ebenfalls 36 Punkte für den besten Teiler vergeben. Auf den folgenden Plätzen wurden die Punkte abgestuft. Dieser Modus wird auch heute noch angewendet. Nachdem sich Forth-Büg in den 2010er-Jahren zurückgezogen hatte, war der SSV Dietershofen in die Pokalrunde eingetreten und konnte dank einer guten Jugendarbeit den Pokal in den vergangenen drei Austragungen gewinnen. Somit stiftete der Verein einen neuen Pokal, den die Dietershofener Schützinnen und Schützen mit



380 Punkten gleich wieder für sich beanspruchten. *Jessica Höltl* (SSV Dietershofen) holte sich mit 70 Punkten den Gesamtsieg.

Roland Dietrich/red